

Postcheck-Konto:
Leipzig Nr. 34918.

Sächsische Volkszeitung.

Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau,
sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Druck und Verlag: Sächsische Volkszeitung, Alma Diele. — Verantwortlich: Konrad Rohrlapper, Bad Schandau

Fernsprecher Nr. 22.
Telegramme: Elbzeitung.

Anzeigen, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr anzugeben. Ortspreis für die 6 gespalt. Zeilen 20 Pfg., bei auswärtsigen Anzeigen 25 Pfg. (tabellarische und schwierige Anzeigen nach Vereinbarung).

„Eingefandt“ und „Klamm“ 50 Pfg. die Zeile.

Bei Wiederholungen an sprechender Nachsch.

Tägliche Beilage: „Unterhaltungsblatt“.

Die „Sächsische Volkszeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher nachm. 6 Uhr.

Bezugspreis vierteljährlich 2.— Mk., monatlich 1.40 Mk., 1 monatlich 70 Pfg. durch die Post vierteljährlich 2.10 Mk. (ohne Postgebühr). Einzelne Nummern 12 Pfg. Alle fasslich, Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen freier Bestellungen auf die „Sächsische Volkszeitung“ an.

Tägliche Beilage: „Unterhaltungsblatt“.

Zeitung für die Landgemeinden: Altendorf, Kleinhennersdorf, Krippen, Lichtenhain, Mitteldorf, Ostrau, Porsdorf, Postelwitz, Proffen, Rathmannsdorf, Reinhardttsdorf, Schmiltia, Schöna, Waltersdorf, Wendischfähre, sowie für das Gesamtgebiet der Sächs.-Böhm. Schweiz.

Im Falle höherer Gewalt (Krieg oder irgendwelcher sonstiger Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Verteilungsmittel) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenannahmestellen: In Bad Schandau: Geschäfststelle Bautenstraße 134; in Dresden und Leipzig: Haasenhein & Vogler, Invalidentank und Rudolf Hoff; in Frankfurt a. M.: G. L. Danne & Co.

Nr. 135 Bad Schandau, Sonnabend, den 9. November 1918 62. Jahrgang.

Ablieferung der Landeskartoffelkarten-Abschnitte.

Auf Grund einer Anordnung der Landeskartoffelstelle haben die Kartoffelerzeuger des Bezirks, die aus ihrer diesjährigen Ernte Speisekartoffeln auf Landeskartoffelkartenabschnitte bis zum 15. November abgegeben haben, die von ihnen belieferten und in ihrem Besitz befindlichen Abschnitte A*, B*, C*, am 16. November d. J. an ihre Gemeindebehörde abzuliefern. Dabei sind die Abschnitte, die sie Verbrauchern des hiesigen Bezirks beliefert haben, getrennt von den Abschnitten zu halten, die außerhalb des Bezirksverbandes Pirna wohnenden Verbrauchern beliefert worden sind, wie sich dies aus dem auf den einzelnen Abschnitten aufgedruckten Gemeindestempel oder Aufdruck ergibt. Die selbständigen Gutsbesitzer haben die Abschnitte gleichfalls an die für sie zuständige Gemeindebehörde an demselben Tage abzuliefern. Die Abschnitte A, B, C haben die Kartoffelerzeuger des Bezirks in ihrem eigenen Interesse sorgfältig aufzubewahren und sie auf Erfordern der in nächster Zeit ihre Tätigkeit beginnenden Nachschau-Kommission zum Nachweis über die Verwendung ihrer Kartoffelernte vorzulegen. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung, insbesondere Nichtinnehaltung der gefestigten Frist, werden nach den einschlagenden Bestimmungen bestraft. Pirna, am 7. November 1918. Königlich Amtshauptmannschaft.

Städtische Kuranstalt betr.

Die städtische Kuranstalt ist bis auf weiteres **geöffnet**, wie folgt:
Jeden **Sonnabend** vormittags von 1/2 11—12 Uhr,
nachmittags 3—6 „ , sowie
jeden **Dienstag u. Donnerstag** mittags 1/2 12—1/2 1 „ .
Im übrigen wird auf die Bekanntmachung vom 20. September d. J. verwiesen. Schandau, am 8. November 1918. Der Stadtrat.

Kohlenversorgung betr.

Montag, den 11., und Dienstag, den 12. ds. Mts., kann der Abschnitt I der **Bezirkskohlengrundkarte** mit **1 Zentner Braunkohlen** beliefert werden.
Ausgabe bei **Mertig**.
Schandau, den 8. November 1918. Der Stadtrat.

Volksbücherei

im neueren Schulgebäude, erste Etage. Ausgabe jeden Freitag zwischen 4 und 5 Uhr.

Aus Stadt und Land.

—* Nochmals sei auf den Aufklärungs-Vortrag des Freiherrn von Reichenstein am Sonntag in Heidenbarths Sälen hingewiesen.
—* Da der Rückgang der Grippe vorerst ein geringer ist und die Seuche noch immer eine Gefahr, zumal für die Jugend, bildet, so ist von zuständiger Stelle aus angeraten worden, größere Jugendversammlungen bis auf weiteres nicht einzuberufen, weshalb auch die dieswintertlichen Zusammenkünfte des Jungfrauenvereins erst in 8—14 Tagen wieder aufgenommen werden sollen.
—* Keine Aenderung im kleinen Grenzverkehr. In den letzten Tagen wurde außer anderen alarmierenden Gerüchten auch das verbreitet, daß die Grenze gänzlich gesperrt werde. Nach Erkundigung an maßgebenden Stellen sind wir in der Lage, den beteiligten Kreisen versichern zu können, daß in der Ausübung des kleinen Grenzverkehrs, wie er bisher gestattet war, auch weiterhin eine Aenderung nicht eintritt.
—* Zur neunten Kriegsanleihe wurden bei den Zeichnungsstellen in

Schandau	607 200 Mk.,
Königstein	527 200 „
Pirna	5 600 000 „
Sebitz	900 000 „
Neustadt	1 413 000 „

gezeichnet. Vom Elbgrenzschutz Schandau wurde die achtunggebietende Summe von 1 641 280 Mk. aufgebracht.

—* Dieser Tage feierte in Welschburg Herr Musikdirektor Fischer, welcher in diesem Sommer in Vertretung seines Sohnes in unserer Badestadt die Kurkapelle leitete, sein 25jähriges Jubiläum als Musikdirektor.
—* Verbot der Ausfuhr von Pilsener Bier aus Böhmen. Der Pilsener Nationalausschuß hat die Ausfuhr von Pilsener Bier verboten, damit der heimische Konsum gedeckt werde; außerdem weil keine Bürgschaft dafür besteht, daß die Waggons wieder zurückgeschickt werden.
—* Unzeitgemäße Abhärtung. Von ärztlicher Seite wird geschrieben: Wie ein Blick auf die Seite mit den Todesanzeigen jeder Zeitungszahl heute zeigt, ist die Zahl der weiblichen Personen, die der Grippe zum Opfer gefallen sind, ganz unverhältnismäßig größer als die der männlichen. Die Ursache ist in ungenügender oder doch ungeeigneter Bekleidung zu finden. Halbschuhe, Florstrümpfe und Halsabschnitt passen ganz und gar nicht

zur jetzigen Jahreszeit und fordern die Gefahr der Erkrankungen heraus. Abhärtung ist eine sehr schöne Sache, aber ein Stachahärtenwollen im November ist so verkehrt wie möglich.
—* Der Ausschuß „Die Not der Stunde“ hat vier Flugblätter herausgegeben unter den Titeln „Unsere Sehnsucht nach Frieden“, „Das deutsche Nein!“, „Die Prophezeiungen des Herrn Jedermann“ und „Ein freies Volk!“. Dieselben sind zu beziehen durch die Buchhandlung der Stadtmission, Dresden, Zingendorferstr. 22. 100 Stück 1.50 Mk., 1000 Stück 10 Mk.
—* (M. J.) Gemüse für den Winter hinlegen! Zur Ausübung der reichlichen Gemüseernte für die Winterernährung ist es dringend erwünscht, daß die Haushaltungen für den Winterbedarf Gemüsevorräte einlagern oder Sauerkraut in Töpfe oder Fässer einschneiden. Den Kleinhändlern ist die Abgabe größerer Gemissemengen an denselben Verbraucher gestattet. Die Vorschrift in § 3 der Verordnung über den Verkehr mit Herbstgemüse der Ernte 1918 vom 5. August 1918, das am gleichen Tage an denselben Verbraucher nicht mehr als 5 Kilogramm Kontrollgemüse, bei Zwiebeln 1 Kilogramm, abgesetzt werden dürfen, betrifft nur den Absatz vom Erzeuger unmittelbar an den Verbraucher, nicht den Absatz in den Kleinhändlungsstellen.
—* (M. J.) Wie verlautet, wird in Sachsen eine Sammlung zum Zwecke der Beschaffung von Druckschriften zum Ausbau der Aufklärungstätigkeit an der Front eingeleitet. Das Unternehmen soll vom west-östlichen Kulturbund ausgehen. Da der zur Genehmigung von Sammlungen innerhalb Sachsens zuständigen Stelle von diesem Unternehmen bisher noch nichts bekannt geworden ist, wird gebeten, von einer Förderung desselben vorerst noch abzusehen.
—* Weitere Erhöhung der Druckpapierpreise. Die Reichsstelle für Druckpapier erhöhte für die Zeit vom 1. November 1918 bis 31. März 1919 den Aufschlag für Rollenpapier auf 42 1/4 %, für Formatpapier auf 46 1/4 %. für je 100 Kilogramm. Die Preissteigerung betrifft maschinenglatte, holzhaltige Druckpapier für Tageszeitungen.
—* Schluß. Am 5. Nov. konnte Herr Damenschneider Johannes Köbler hier, Lange Straße wohnhaft, sein 50jähriges Bürgerjubiläum in noch körperlicher und geistiger Frische begehen.
Witbürger, bewahrt Eure Ruhe und Besonnenheit!

Lebensmittel betr.

Sonnabend, den 9. November.
Marmelade — außer in allen bekannten Geschäften noch bei Hofmann und Richter — auf Lebensmittelmarke Nr. 37 1/2 Pfund. Preis Mk. 1.— das Pfund.
Saccharin — auf Nr. 16 der Haushaltungskarte eine H-Packung in der Apotheke und in der Flora-Drogerie.
Schandau, den 8. November 1918. Der Stadtrat.

Sonnabend, den 9. November, von nachmittags 2—6 Uhr, wird in **Gasthaus „Stadt Zittau“ Hühnerfutter** ausgegeben.
Bei nicht rechtzeitiger Abholung findet keine Nachlieferung statt.

Lichtmarke Nr. 3

wird beliefert mit **1 Liter Petroleum** bei Haase.
Schandau, den 8. November 1918. Der Stadtrat.

Verschiedene Meldungen.

Serajewo, 6. Nov. Bei Entlassung politischer Häftlinge in Bosnien und der Herzegowina sind auch des Mordes an Erzherzog Franz Ferdinand Verdächtige oder Verurteilte entlassen worden.
Küsch, 6. Nov. In Triest sind 3000 amerikanische Marine-soldaten ausgeschifft worden.
Budapest, 6. Nov. Ministerpräsident Graf Karolyi ist nicht zu Friedensverhandlungen nach Padua gereist. Der Ministerrat beschloß, den Justizminister Dionysius Berinsek nach Belgrad zu entsenden, wo er mit General Franchet in Verbindung tritt.
Graz, 6. Nov. Die „Graz Tagespost“ meldet: Gestern trafen in Febrind an der ungarischen Grenze reichsdeutsche Soldaten ein, die fast vollkommen nackt waren, da man sie auf der Fahrt durch Ungarn aller Kleider und sogar der Unterwäsche beraubt hatte.
Berlin, 7. Nov. Die nächste Sitzung des Reichstages findet Mittwoch, den 13. November statt.
Köln, 7. Nov. Der Berliner Mitarbeiter der Kölnischen Volkszeitung dementiert das Gerücht vom Rücktritt des Staatssekretärs v. Stein und glaubt, daß dasselbe auf Treibereien zurückzuführen sei, die das Reichswirtschaftsamt in seiner jetzigen Verfassung überhaupt umwerfen wollen.
Düsseldorf, 7. Nov. Eine hier eingerichtete Filiale der Russischen Telegraphenagentur, in der bolschewistische Propaganda betrieben wurde, wurde aufgehoben und die Leiter verhaftet.
Wien, 7. Nov. Kaiser Karl wird sich demnächst zu einem mehrere Monate währenden Aufenthalt nach der Schweiz begeben.
Haag, 7. Nov. Die bisher vorliegenden Wahlergebnisse aus den Vereinigten Staaten, die ein Drittel der Stimmzahl umfassen, machen es sicher, daß Wilson aus dieser Wahl zum mindesten ebenso stark wie bisher hervorgehen wird. — Von einigen New Yorker Blättern, wie „World“, „Times“ wird dagegen behauptet, die Republikaner, Wilsons Gegner, hätten eine geringe Mehrheit erlangt.

Letzte Drahtmeldung.

Deutscher Meeresbericht.

Großes Hauptquartier, den 8. November 1918.
Westlicher Kriegsschauplatz.
Der Franzose, der sich nordwestlich von Odenarde erneut auf östlichem Scheide-Flur festsetzte, wurde im Gegenangriff wieder über den Fluß geworfen. Zwischen der Scheide und der Maas haben wir die Bewegungen in letzter Nacht planmäßig weitergeführt. Vor unseren neuen Linien entwickelten sich Nachhutkämpfe, die südlich der Straße Valenciennes—Monk, an der Savre, nördlich von Avesnes und auf den Maashöhen südwestlich von Sedan: größeren Umfang annahmen. Sie endeten überall mit der Abwehr des Gegners. Der Feind stand am Abend östlich von Hirson — südlich von Signy — L'Abbaye bei Bois Ferron und auf den Maashöhen südwestlich von Sedan. Westlich der Maas Teilkämpfe in dem Waldgelände westlich von Brandeville.
Der Erste Generalquartiermeister Groener.

Herzlicher Dank.

Schweres, ungeahntes Leid ist über uns bei dem Hinscheiden unseres lieben, hoffnungsvollen Sohnes und Bruders

Fritz

hereingebrochen. Tief erschüttert standen wir an seinem selbigen Grabe, und gar wohlthuend empfanden wir darum nicht nur die erhebenden Trauergefänge und Musik und die aufrichtende Grabrede, sondern auch die uns erwiesene innige Teilnahme von Jugendgenossen, Verwandten und Bekannten, wofür wir allen hierdurch

herzlichen Dank

sagen.

Dir aber, lieber Fritz, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ in Dein viel zu frühes Grab nach.

Altendorf, den 6. November 1918.

In tiefster Trauer

Familie Otto Richter.

Du gingst so schnell von hinnen,
und läßt Du im Schmerz zurück:
und Tränen nun reichlich rinnen,
gedrohen ist ertelich Glück.

Der Mensch irrt gar leicht im Leben;
beim Vater im Himmel ist Licht.
O, mög' der Barmherzige geben,
was hienieden und Schwachen gebricht!

Statt Karten!

Nachdem wir meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Tochter

Frau Lina Richter geb. Strohbach

zur ewigen Ruhe gebettet haben, sagen wir allen lieben Verwandten und Bekannten von nah und fern für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme, den reichen Blumenschmuck und die vielen Geschenke, sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Hesselbarth für seine herzerfreuenden Worte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Schöne für die mit den Schulkindern dargebrachten Trauergefänge am Trauerhause.

Dies alles hat unseren wunden Herzen wohlgetan.

Rathmannsdorf und Postelwitz, den 7. November 1918.

Der tieftrauernde Gatte nebst Kindern und Eltern.

Deine Asche ruht in Frieden,
für uns aber allzufrüh;
aus der Lieben Arm geschieden,
aus dem Herzen aber nie.

Dir aber, liebe Frau und Mutter, rufen wir ein „Ruhe sanft“ und „Habe Dank“ in Dein kühles Grab nach.

Nachruf!

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Neffen und Veters

Fritz Richter

drängt es uns, ihm noch ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in sein frühes Grab nachzurufen.

Durch sein lebendiges Wesen, seinen großen Fleiß und seine Pflichttreue trotz seiner Jugend, hat er sich unser aller Liebe und Hochachtung erworben. Er war uns in dieser schweren Zeit eine rechte Stütze und betrauern wir seinen Verlust aufs tiefste.

Unsre Hoffnung ruht auf Gott, der Dich hier geleitet und Dir eine Wohnung hat droben zubereitet. Alles, was Du hier getan, trägt des Himmels Sterben, Seine Gnade läßt auch Dich nun den Himmel erben.

Familie Schuster, Altendorf.

Versteigerung des Nachlasses

des Herrn Förster **Neumeister**
in **Osttau:**

Sonntag, den 10. ds. Mts.,
nachmittags 2 Uhr:

**Bettstellen mit Matr., Tische,
Waschtische, Jagdgewehre,
Bilder, Wirtschaftsgegenstände**
etc. gegen Barzahlung.

Der werten Kundschaft zur
Kenntnis, daß das

Geschäft

wieder **geöffnet** ist.

Max Hofmann,

Friseur,
Bad Schandau, Markt 3.

3. Etage

zum 1. Januar an ruhige Leute
zu vermieten.

Hlb. Engelhardt, Schandau,
Poststraße 24.

Haus Germania

ist sofort ein

Hochparterre zu vermieten.

auf Arbeit zu höchsten Löhnen sucht

Alwin Thomas,

Sebnitz, Sa.

Heimarbeiterinnen

Für sofort wird für

Proffen

eine gewissenhafte, ordentliche

Frau od. gröh. Mädchen als

Zeitungsträgerin

gesucht. Zu melden in der Geschäfts-

stelle der **Sächsischen Elbzeitung.**

Eine Ziege

sofort zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle

der **Sächsischen Elbzeitung.**

Verloren

am 6. Nov. eine Brosche, **Elfen-**

beinkopf auf rosa Stein, auf dem

Wege von Schandau nach Wendisch-

fähre. Abzugeben gegen Belohnung

in der Geschäftsstelle der **Sächs. Elbz.**

Für die zu unserer **Silberhochzeit** trotz den schweren Zeiten in überreichem Maße dargebrachten Geschenke und Gratulationen von Verwandten und Freunden, sowie dem Gesang-Verein Schöna-Reinhardtsdorf für den erhebenden Gesang und das prächtige Geschenk sagen wir allen unseren

herzlichsten Dank.

Reinhardtsdorf,
den 5. Nov. 1918.

Gustav Glafer und Frau
Minna geb. Röllig.

Hegenbarths Säle

Mittwoch, 13. November, abends 8 Uhr:

Heiterer magischer Abend :: Gastspiel.

Hofkünstler

Abdul Minx - Murey und Zobaida,

weltberühmte **Magiker und Fakire**
mit einem unerreichten Sensations-Programm.

Geheimnisvolle, unerklärliche Demonstrationen aus der

4. Dimension.

Magie, Illusion, Telepathie, indische Fakir-Wunder.

Murey, d. sensationelle, amüsante Hegenmeister!

Ein Typ, eine Note, eine Klasse für sich!

Helia? Das telepathische Karten-Medium!?

Helia deutet alles: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft.

Die Teufels-Granate?

Unerklärliche spiritistische Sensation.

Ming, der phänomenale Gedankenerleber?

Ein heilsamer Mensch, ein interessanter Künstler.

Der Mann mit der eisernen Zunge?

Das große medizinische Rätsel ohne Konkurrenz!

Preise der Plätze: Sperrsitze (nummeriert) 1,75 Mk.,

1. Platz 1,25 Mk., 2. Platz 80 Pfg., an der Abendkasse

25 Pfg. Zuschlag. **Vorverk. b. E. G. Schönherr.**

Achtung! Nachmittags 4 Uhr Achtung!

Große Familien-Kindervorstellung.

Preise für Kinder: 30, 50, 75 Pfennige.

Abend-Vorstellung nur für Erwachsene.

Achtung! Alle auf nach Achtung!

Krippen, Galth. z. Deutschen Kaiser.

Sonntag, den 10. November:

Gastspiel des beliebten u. bekannten Varietés u. Possen-Ensemble

„Atrix-Sänger.“

Nur erste Kräfte! Lachen ohne Ende!

U. a.: Zwei tolle Burlesken!

Er ist vergiftet. Von der Hochzeitsreise zurück.

Burleske in einem Akt. Pöffe in einem Akt.

Beatrice u. Fredy Büsing, Orig. Kontrast-Tanzduett — **Schmidt-Roberti,**

der brillante, sächs. Komiker — **Bruno Webri,** das Unikum — **Hans Wunder,**

die reizende Vortragsheldin, sowie das übrige, glänzende Programm.

Des großen Erfolges wegen stets ausverkauftes Haus!

Wer die Grippe hat, lacht sich gesund!

Anfang 8 Uhr. — Eintritt: Sperrsitze 1 Mk., 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz 60 Pfg.

Nachm. 4 Uhr: **Kindervorstellung m. ausgewähltem humor. Programm.**

Eintritt 25 und 40 Pfg.

Es laden ergebenst ein

die **Direktion.**

der **Wirt.**

Hiermit die tieftraurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte Gattin, unsere treu-
sorgende Mutter und Großmutter und liebe
Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau

Pauline Dünnebier

geb. Ahlert,

im Alter von 54 Jahren nach kurzem schweren
Krankenslager heute abend um 7^{1/4} Uhr sanft
verschieden ist.

Krippen 6. November 1918.

Der tiefbetrübt Gatte nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Montag, nachm. 1 Uhr,
vom Trauerhause aus statt.

Dem nächsten Sonntag, abends 8 Uhr, in Hegen-
barths Sälen stattfindenden

Vorträge

beizuwohnen, fordern wir unsere jungen Leute auf.

Das Jugendheim ist an diesem Abend **geschlossen.**

Ortsausschuß für Jugendpflege.

Die Stadtparkasse Königstein

bleibt wegen Reinigung der Geschäftsräume

Montag, den 11. und Dienstag, den 12. d. M.

geschlossen.

